

Bericht über das Schuljahr 1905-1906.

JAHRESBERICHT

des

LYCEUMS ZU COLMAR

im Elsass

für das Schuljahr 1905-1906.

Zugleich Einladung zu der

am Sonnabend den 4. August 1906 Vormittags 9 Uhr

in der Aula des Lyceums stattfindenden

Schlussfeier.

Am Schlusse ist eine Übersicht beigegeben über die hauptsächlichsten mit den Schulzeugnissen des Gymnasiums verbundenen Berechtigungen.

23. Verschiedenes.

Lehrgegenstände	
Religion	
Französisch, Latein, Griechisch, Deutsch	
Mathematik	
Physik	
Chemie	
Geographie	
Historie	
Zeichnen	
Musik	
Colmar, Buchdruckerei Decker.	
1906.	



2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahres befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

Progr. No. 639.

900
4

639.

JAHRESBERICHT

LYCEUMS ZU COLMAR



Bericht über das Schuljahr 1905—1906.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

A. Gymnasium.

Lehrgegenstände.	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	3	3	3	2	3	3	3	3
Lateinisch	7	8	8	8	8	7	8	8	8
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	2
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	3	4	4
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	1	2	2	2	2	2
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32

Bemerkung. Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

B. Vorschule.

Lehrgegenstände.	3.	2.	1.
Religion	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen	4	5	5
Singen	1	1	1
Turnen	1	1	1
Summe	18	21	21

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. NIEMANN.

Religion. a) Katholische: Lehre von den Gnadenmitteln und Kirchengeschichte, das christliche Altertum, erster Zeitraum. 2 Stunden. *Heiligenstein, Kiefer.*

b) Evangelische: Der Brief Pauli an die Römer im griechischen Texte gelesen und erklärt. Entwicklung der evangelischen Mission. Katholizismus und Protestantismus in der Geschichte. Wiederholung der Kirchengeschichte. 2 Stunden. *Klein.*

Deutsch. Prosalektüre nach v. Dadelsen, Lesebuch V; Lyrische Gedichte Goethes mit Auswahl, Schillers Wallenstein, Goethes Torquato Tasso. Hebbels Nibelungen als Privatlektüre. Geschichte der älteren deutschen Literatur. Vorträge; Dispositionsübungen. 3 Stunden. *Niemann.*

Aufsätze:

1. Ein treuer Freund drei starke Brücken:
In Freud und Leid und hinterm Rücken.
2. Das Verhältnis des Menschlichen zum Göttlichen in den Goetheschen Gedichten: Prometheus, Parzenlied, Grenzen der Menschheit, Ganymed.
3. Was berechtigt uns mit dem 16. Jahrhundert ein neues Zeitalter zu beginnen?
4. Wie wird die Charakterwandlung Kriemhildens im Nibelungenlied gerechtfertigt? (Klassenarbeit.)
5. Gedankengang in Schillers Prolog zum Wallenstein. (Klassenarbeit.)
6. Inwiefern sind die Reden und das Auftreten der Gesandten an Achill (Ilias IX) für jeden von ihnen charakteristisch?
7. Welches Bild von der Person des Feldherrn gewinnen wir aus Wallensteins Lager?
8. Welche Bedeutung für das Drama hat die Scene I 7 in Wallensteins Tod? (Klassenarbeit.)
9. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Lied. (Klassenarbeit.)
10. Wallenstein und Oktavio Piccolomini, zwei Verräter. (Abituriententhema.)

Lateinisch. Gelesen: Cicero pro Milone, das erste Buch der Tusculanen; außerdem wurden Teile des 2ten und 5ten Buchs der Tusculanen, einige Abschnitte aus dem ersten Buch der Officien und aus der 1. Rede des Cicero in Antonium aus dem Stegreif übersetzt. Wiederholungen aus der Grammatik und der Stillehre. 28 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Haccius.*

Horaz, Oden I—III Auswahl; Sat. I, 1 u. 6; Epist. I, 2 u. 7; Tacitus, Agricola, teilweise. 2 Stunden. *Baur.*

Griechisch. Gelesen wurden: Demosthenes, Rede über die Angelegenheiten im Chersones; Plato, Krito und die erzählenden Teile des Phaedo; Thukydides, B. VI, VII (Auswahl); Stücke aus dem Florilegium Graecum coll. a Philologis Afranis, Heft XIII (meist extemporiert); Ilias, 1. Hälfte (Auswahl); Sophocles, Antigone. Gelegentlich grammatische Wiederholungen, jeden Monat eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 6 Stunden. *Buck.*

Französisch. Gelesen: Taine, Les Origines de la France contemporaine (Dickmanns Schulbibliothek; Renger, Leipzig). Molière, l'Avare und ausgewählte Prosa aus Plötz, Manuel. Grammatische Wiederholungen. 2 Stunden. *Merz.*

Hebräisch (fakultativ). Formenlehre nach Vosen. Gelesen: Auswahl aus dem Buch der Richter. 3 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden. *Hesselmann.*

Englisch (fakultativ). Gelesen: Massey, In the Struggle of Life (Ausgabe von Harnisch). W. Irving, The Sketch Book (Tauchnitz Edition). 2 Stunden. *Merz.*

Geschichte und Geographie. Geschichte der Neuzeit von 1618 bis 1871. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Stereometrie; Aufgaben über Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte. Wiederholungen und Erweiterungen auf alle Gebieten. 16 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schaefer.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Die Differenz aus einer zweistelligen Zahl und derjenigen, die mit umgestellten Ziffern geschrieben wird, ist größer als 30 und kleiner als 40; das Produkt beider Zahlen ist 2701. Wie heißt die Zahl?
2. Welches ist der größte Kegel, dessen Spitze im Mittelpunkt, und dessen Grundkreis in der Oberfläche einer Kugel vom Radius r liegt?
3. Seiten und Winkel eines Dreiecks aus h_a , w_a und a zu berechnen:
Beispiel: $h_a = 20\ 952$, $w_a = 21\ 050$, $a = 46\ 851$.
4. Ein Dreieck zu konstruieren aus a , t_a und t_c : $b = 3 : 4$.

Naturlehre. Mechanik II. Teil. Optik. 2 Stunden. *Schaefer.*

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor HACCIVS.

Religion mit Ober-Prima.

Deutsch. Geschichte der deutschen Literatur bis Opitz. Lesen dazu gehöriger

Dichtungen (Beowulf, Nibelungenlied, Walter von der Vogelweide u. a.). Frei gehaltene Vorträge. 3 Stunden. *Haccius*.

Aufsätze:

1. Fleißiger Spaten ist immer blank.
2. Warum ist uns das Beowulflied so wertvoll?
3. Gliederung und Gedankengang der Leichenrede des Pericles im 2. Buche des Thukydides. (Klassenaufsatz.)
4. Die Feste im Nibelungenliede.
5. Weshalb nehmen wir an dem Geschick des deutschen Kaisers Heinrich IV trotz seiner Verfehlungen so lebhaften Anteil?
6. Welche Eigenschaften zeigt Hagen im Nibelungenlied? (Stoffsammlung und Gliederung.)
7. Ausarbeitung des letzten Aufsatzes.
8. Was sich soll klären, das muß erst gären.
9. Klassenaufsatz (noch unbestimmt).

Lateinisch. Gelesen: Cicero in C. Verrem IV, pro Archia, Tuscul. Disput. V; Tacitus, Annales I u. II mit Auswahl; Horaz, Oden I—IV, Auswahl. Mündliches Übersetzen aus Köpke, Aufgaben für I. 42 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Baur*.

Griechisch. Gelesen wurde: Thukydides, Auswahl aus I, ferner II, 1—77; Plato, Verteidigungsrede des Sokrates; Demosthenes erste Olynthische Rede. Homer, Ilias Buch I—IV, 300; Sophokles, König Oedipus. 6 Stunden. *Haccius*.

Französisch. Ausgewählte Abschnitte aus Plötz, Manuel; Racine, Britannicus. Choix de Contes et Nouvelles modernes (Leipzig bei Rossberg). Gelegentliche grammatische Wiederholungen. 2 Stunden. *Merz*.

Hebräisch (fakultativ). Formenlehre nach Vosen. Übersetzungen aus Kautzsch, Übungsbuch. 2 Stunden. *Hesselmann*.

Englisch (fakultativ) mit Ober-Prima. 2 Stunden. *Merz*.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648 nach Herbst, Hilfsbuch II und III. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Niemann*.

Mathematik. Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz und unendliche Reihen. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Ausgewählte Abschnitte aus der Trigonometrie und Planimetrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm*.

Naturlehre. Optik. 2 Stunden. *Wilhelm*.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. BUCK.

Religion mit der Prima des Gymnasiums.

Deutsch. Prosalektüre nach dem Lesebuche von v. Dadelsen V, namentlich die literar-historischen Abschnitte; Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Maria Stuart. Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis zu Ende der mittelhochdeutschen Zeit, dazu Lektüre aus dem altdutschen Lesebuch von W. Scheel. Vorträge und Dispositionen. 10 Haus- und Klassenaufsätze. 3 Stunden. *Schultz.*

Lateinisch. Wiederholung der Grammatik nach Ellendt-Seyffert und Harres Wortkunde. Stilistik nach Klauke; übersetzt aus demselben Buch Nr. 38 ff; 78—82. 40 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Cicero, de imperio Cn. Pompei; pro rege Deiotaro; Sallust, de bello Catilinae. 6 Stunden. *Loewe.*

Vergil, B. III, IV, VI (Auswahl); Ovid, ausgewählte Abschnitte aus den Fasten nach der Anthologie von Jacoby. 2 Stunden. *Buck.*

Griechisch. Gelesen: Ausgewählte Abschnitte aus Herodot I und VI (Ausg. Harder); Isokrates, Panegyrikos; Homers Odyssee, B. VI, IX, XI, XIII, Stücke aus XVII u. XIX. Syntax des Verbuns nach Gerths Grammatik unter mündlicher und schriftlicher Einübung nach Seyfferts Übungsbuch, Teil II. 20 Haus- u. Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Buck.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 67 bis zu Ende; mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Gelesen wurden ausgewählte Prosastücke und Corneilles Cid aus Plötz, Manuel; ferner Mignet, Histoire de la Révolution française (Gotha bei Perthes). 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Merz.*

Englisch (fakultativ). Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel I—XXII. Übersetzung und Behandlung der zugehörigen Lese- und Übungstücke der ersten Reihe. 2 Stunden. *Merz.*

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch. Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz B und dem Schulatlas von Sydow-Wagner. 3 Stunden. *Schultz.*

Mathematik. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Schaefer.*

Naturlehre. Wärmelehre. 2 Stunden. *Schaefer.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. WILHELM.

Religion. a) Katholische: Lehre von den Gnadenmitteln nach dem großen bayrischen Lehrbuch. 2 Stunden. *Heiligenstein. Kiefer.*

b) Evangelische: Kirchengeschichte von Constantin dem Großen bis zur Blütezeit der mittelalterlichen Kirche. Die Briefe Pauli an die Epheser, 1. und 2. an Timotheus,

an Titus, an Philemon gelesen und erklärt. Einzelne Charakterbilder aus der Geschichte der evangelischen Kirche. 2 Stunden. *Klein. Strohl.*

Deutsch. Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Götz von Berlichingen. Dispositionsübungen. 9 Aufsätze. 3 Stunden. *Bach.*

Lateinisch. Wiederholungen aus der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungsübungen aus Warschauers Übungsbuch, Teil II. 40 Haus- und Klassenarbeiten. Gelesen: Cicero in Catilinam I u. IV; Livius, ausgewählte Abschnitte aus B. I u. XXI; Vergil, B. I und II (Anfang). 7 Stunden. *Buck.*

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre des Verbuns. Syntax des Nomens und das Wichtigste aus der Verbalsyntax nach Gerths griechischer Grammatik. Übersetzen ins Griechische nach dem Übungsbuch von Seyffert-Bamberg. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xenophon, Anabasis I, 9; II—IV mit Auswahl. Homer, Odyssee I, II—VI mit Auswahl. 6 Stunden. *Bach.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 49—63. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I, und Krause, A travers Paris (Bielefeld und Leipzig, bei Velhagen und Klasing). 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Merz.*

Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Gedichte nach Herbst Hilfsbuch I. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach Sydow-Wagners Schulatlas und Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B. *Bach.*

Mathematik. Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von der Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben, auch aus dem Bereiche der algebraischen Geometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm.*

Naturlehre. Magnetismus und Elektrizität. 2 Stunden. *Wilhelm.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor SCHULTZ.

Religion. a) Katholische: Sittenlehre und Lehre von den Gnadenmitteln. Das Kirchenjahr, heilige Geheimnisse. 2 Stunden. *Heiligenstein. Kiefer.*

b) Evangelische: Das Matthäusevangelium gelesen und erklärt. Kirchengeschichte: Lebensbilder aus dem Zeitalter der Reformation. 2 Stunden. *Hesselmann.*

Deutsch. Gelesen und besprochen Uhland, Herzog Ernst von Schwaben und ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Schultz.*

Lateinisch. Beendigung der Syntax im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch für Tertia und Ellendt-Seyfferts Grammatik. 40 Klassen- und Hausarbeiten. Gelesen: Caesar, Bell. Gall. IV, V, VI. Ovid, Metamorph., Auswahl von Siebelis. 8 Stunden. *Schultz.*

Griechisch. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre, Präpositionen, nach Gerth. Übersetzt aus Wesener II (neue Ausgabe). Gelesen: Xenophon, Anabasis I. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Bis Ostern *Arbogast*; von da an *Loewe*.

Französisch. Grammatik nach Plötz-Kares, Lektion 25—45; Lektion 1—25 wiederholt. Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Merz*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1871, nach Eckertz, Hilfsbuch. Geographie von Deutschland und Wiederholung der Geographie von Europa, nach Seydlitz, Ausgabe B, und Sydow-Wagners Schulatlas. 3 Stunden. *Schultz*.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Flächengleichheit, Verwandlung, Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm*.

Naturlehre. Die hauptsächlichsten Metalle und Metalloide, ihre Verbindungen und deren Gesetzmäßigkeiten. Krystallographie. *Lucas*.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Abteilung A: Oberlehrer BACH.

Abteilung B: Bis Ostern W. Hilfslehrer ARBOGAST;
von da Professor Dr. LOEWE.

Religion. a) Katholische: Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. Das Kirchenjahr, heilige Zeiten. 2 Stunden. *Heiligenstein. Kiefer*.

b) Evangelische: Einleitung in die Glaubenslehre: Die Gebote, der Glaube, das Gebet, die heiligen Sakramente. Einige Charakterbilder aus dem alten und neuen Testament. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein. Strohl*.

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus v. Dadelsens Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholungen verschiedener Abschnitte aus der deutschen Grammatik. Dispositionsübungen. 15 Haus- und Klassenarbeiten. 2 Stunden. Abteilung A: *Niemann*. Abteilung B: bis Ostern *Arbogast*, dann *Pauli*.

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Lehre vom Infinitiv nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Gelesen Caesar, Bell. Gall. I, II. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Übersetzen aus dem Übungsbuch für Tertia von Müller. 40 schriftliche Arbeiten. Abteilung A: *Niemann*. Abteilung B: bis Ostern *Arbogast*, dann *Loewe*.

Griechisch. Formenlehre des Nomens und des regelmäßigen Verbums nach Gerth.

Übersetzen aus Wesener I (Neue Ausgabe). 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden.
Abteilung A: *Bach*. Abteilung B: *Pauli*.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—25. Lüdeking, Lesebuch I.
20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Bach*. Abteilung B: *Merz*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach Eckertz;
Geographie von Europa mit Ausnahme von Deutschland nach Seydlitz, Schulgeographie
B. 3 Stunden. Abteilung A: *Mölken*. Abteilung B: *Pauli*.

Mathematik. Sätze über Dreieck, Viereck und Kreis. Leichtere Konstruktionen.
Die vier Spezies mit allgemeinen Größen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Abteilung A: *Schaefer*. Abteilung B: *Naumann*.

Naturbeschreibung. Wirbellose Tiere, besonders die Insekten. 2 Stunden. Abteilung
A: *Schaefer*. Abteilung B: *Naumann*.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer PAULI.

Religion. Katholische: Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Biblische
Geschichte des Neuen Testaments, 2. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein*. *Kiefer*.

b) Evangelische: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Kirchenlieder.
Vaterunser mit Erklärung. Geographie von Palästina. 2 Stunden. *Hesselmann*.

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von
v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Interpunktionsübungen. 20 schriftliche
Arbeiten. 3 Stunden. *Pauli*.

Latinisch. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die wichtigsten syntaktischen
Regeln, insbesondere die Kasuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für
Quarta. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Pauli*.

Französisch. Plötz, Elementarbuch B von Lektion 26 bis zu Ende. 20 Klassen- und
20 Hausarbeiten. 4 Stunden. *Mölken*.

Geschichte und Geographie. Geschichte Griechenlands und Roms nach Kromayer,
alte Geschichte für mittlere Klassen. Geographie von Griechenland, Italien und
Deutschland. 3 Stunden. *Haccius*.

Mathematik. Wiederholung der gemeinen Brüche. Dezimalbrüche, Regeldetri und
bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Anfangsgründe der Geometrie. 20 schrift-
liche Arbeiten. 4 Stunden. *Wilhelm*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Das Wichtigste über den Bau und die Funktionen
des menschlichen Körpers. Im Sommer: Betrachtung von Pflanzen aller Familien.
2 Stunden. *Naumann*.

Zeichnen. Ornamente, Kopfteile und Köpfe nach der Antike. Perspektivische
Regeln und Zeichnen von körperlichen Formen. *Müller*.

Quinta.

Ordinarius: Professor Dr. LOEWE, von Ostern ab wissenschaftl. Hilfslehrer SIMON.

Religion. a) Katholische: Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein, Kiefer.*

b) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Kirchenlieder. 10 Gebote. Kirchenjahr. 2 Stunden. *Hesselmann.*

Deutsch. Übungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen für V. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Orthographische Übungen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Loewe, Simon.*

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Elementarbuch von Ostermann. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Loewe, Simon.*

Französisch. Formenlehre nach G. Plötz, Elementarbuch 1—25. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Loewe, Simon.*

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. 2 Stunden. *Mölken, Naumann.*

Rechnen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen nach Schellen, Rechenbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Naumann.*

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung der Vögel und Reptilien. Im Sommer: Eingehendere Betrachtung der einfacheren Pflanzen. 2 Stunden. *Naumann.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 1 Stunde. *Sack.*

Zeichnen. Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse, Kopfteile. 2 Stunden. *Müller.*

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer HESSELMANN.

Religion. a) Katholische: Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments, 2. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein, Kiefer.*

b) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahns Biblischen Historien. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 2 Stunden. *Hesselmann.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus v. Dadelsen VI. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen in Orthographie und Interpunktion. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Mölken.*

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. 40 schriftliche Arbeiten, teils Haus-, teils Klassenarbeiten. 7 Stunden. *Hesselmann.*

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die fünf Weltteile. 2 Stunden.
Arbogast. Naumann.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen.
20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Sack.*

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Säugetieren. Im Sommer: Betrachtung
der einfachsten Pflanzen. 2 Stunden. *Arbogast. Naumann.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel.
2 Stunden. *Guth.*

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: SACK.

Religion. a) Katholische: Die Hauptwahrheiten der Religion. Gebete. Beichtunter-
richt. Biblische Geschichte des Alten Testaments, 1. Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein.*
Kiefer.

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament, nach
den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden.
Sack.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuch
von Paulsiek-Muff. Auswendiglernen von Gedichten. Abschriften und Diktate. Dekli-
nation und Konjugation. Der einfache Satz. 8 Stunden. *Sack.*

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1 000 000 nach Kantenich.
5 Stunden. *Sack.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 4 Stunden. *Sack.*

Singen. 1 Stunde. *Runge.*

Turnen. 1 Stunde. *Sack.*

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: GUTH.

Religion. a) Katholische: Einübung der Gebete. Die Hauptwahrheiten der Religion.
Ausgewählte biblische Geschichten. 2 Stunden. *Heiligenstein. Kiefer.*

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach
den Calwer Biblischen Geschichten. Gebete, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden.
Sack.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Grammatik nach dem Anhang im Lesebuch. 8 Stunden. *Guth.*

Rechnen. Rechenfibel von Kentenich, 1. Heft. Zahlenkreis von 1—100. 5 Stunden. *Schenkenberger.*

Schreiben. Deutsche Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 4 Stunden. *Guth.*

Singen. 1 Stunde. *Runge.*

Turnen. Frei- und Ordnungsübungen, Spiele. 1 Stunde. *Guth.*

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: RUNGE.

Religion mit der zweiten Klasse.

Schreiblesen nach Hästers Handfibel, 10 Stunden.

Rechnen nach Kentenichs Rechenfibel. 4 Stunden.

Singen und *Turnen* mit der zweiten Klasse.

Die *israelitischen* Schüler erhielten Religionsunterricht in 4 Wochenstunden von Herrn Oberrabbiner *Weill*.

Die Lehrgegenstände waren:

I. Obere Abteilung (III u. IV): Die Makkabäer, Herodes, die Römerherrschaft, Herodes Agrippa. Die Einrichtungen der großen Synagoge.

II. Mittlere Abteilung (V u. VI): Das Königtum in Israel, die Teilung des Reichs bis zum Untergang des Reiches Israel. Aus den Weisheitssprüchen Salomos.

III. Untere Abteilung (Vorschule): Urgeschichte der Menschheit, Geschichte der Stammväter.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

Religionslehre.

a) *Katholische:*

VIII. Knecht, Kurze biblische Geschichten.

VII-III. Schuster-Mey, Biblische Geschichte.

VII-III. Diöcesankatechismus.

II-I. Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.

b) *Evangelische* :

- VIII-VI. Calwer Biblische Geschichten.
V-IV. Straßburger Katechismus und Zahus Biblische Historien.
III. Biblisches Lesebuch für ev. Schulen, Stuttg. priv. Württ. Bibelanstalt.
III-I. Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

c) *Israelitische* :

4. u. 3. Abteilg. Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

- IX. Hästers Fibel.
VIII-VIII. Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.
VI-I. Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Straßburg bei F. Bull (der 4. Teil in neuer Auflage).
II sup. I. W. Scheel, Altddeutsches Lesebuch, Berlin, Mittler & Sohn.
VI-I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin, Weidmann.

Lateinisch.

- VI. Ostermann, Übungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A } mit dem
V. Ostermann, Übungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A } grammatischen
IV. Ostermann, Übungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A } Anhang.
III inf. Warschauer, Übungsbuch, I. Teil. }
II inf. Warschauer, Übungsbuch, II. Teil, mit Vokabular } Leipzig, Reichardt.
II sup. Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen ins Latein. für obere Klassen, Berlin, Weber.
I. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, IV. Teil.
IV-I. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
IV-II inf. Harre, Lateinische Wortkunde, Berlin, Weidmann.
III. Cæsar, Bellum Gallicum, Text von Schmalz (Teubner), und Ovid, Metamorphosen, Auswahl (s. Bemerkung).
II inf. Livius, Buch I. II. XXI. XXII. herausg. von Scheindler und Zingerle, Leipzig, Freytag, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).
II u. I. Cicero, Orationes selectae.
I. Horatius und Tacitus.

Bemerkung. Zu *Caesar*, *Ovid*, *Virgil* und *Horaz* werden die bei Teubner in Leipzig erschienenen « *Schultexte* » empfohlen. Ebenso für *Xenophon* (s. u.).

Griechisch.

- III-I. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
III infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, neue Ausgabe.
III sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, neue »
II. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil.
III sup. Xenophon, Anabasis, Schultext von Gemoll, Teubner.

- II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.
II. Homer, Odyssee, Schulausgabe von Cauer, Freytag.
I. Homer, Ilias, Schulausgabe von Cauer, Freytag; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie und Kriton.
Griechisches Wörterbuch von Benseler.

Französisch.

- V u. IV. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).
III-I. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.
III. II inf. Lüdeking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.
II sup. u. I. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (bloße Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch.

- II sup. u. I. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Geschichte.

- IV. Kromayer, Alte Geschichte, für mittlere Klassen, Altenburg, Pierer.
III. Eckertz, Deutsche Geschichte, bearbeitet von Derichsweiler.
II. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1.
I. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1—3.
III-I. Historischer Schulatlas von Putzger.

Geographie.

- VI-V. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
IV-III. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
VI-V. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
IV-I. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Rechnen und Mathematik.

- IX-VIII. Kantenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.
VII. Kantenich, II. Teil.
VI-IV. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).
III-I. Mehler, Elementarmathematik.
III-I. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- VI-III inf. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.
V-III inf. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.
II u. I. Koppe, Anfangsgründe der Physik.

Bemerkung. Die für die Lektüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats von allgemeinerer Bedeutung.

Unter dem 18. Dezember 1905 wurden vom Herrn Staatssekretär für die Jahre 1906—1908 zu Mitgliedern der Schulkommission bei dem Lyzeum folgende Herren ernannt:

Bürgermeister *Blumenthal*, Vorsitzender,

Justizrat *Birckel*,

Geheimer Medizinalrat Dr. *Götel*,

Landgerichtsrat *Volz*.

Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß der hiesige Gemeinderat zu Mitgliedern dieser Kommission folgende Herren gewählt hat:

Architekt Georg *Bloch*,

Landgerichtsrat *Croissant*,

Praktischer Arzt Dr. *Koenig*.

Der Direktor des Lyzeums gehört gesetzlich der Kommission als Regierungskommissar an.

Die Kommission ist berufen, die Wünsche und Interessen der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen und bei der Verwaltung der äußeren Angelegenheiten der Schule mitzuwirken.

Unter dem 27. Februar wurde ein im Einverständnis mit den kirchlichen Behörden aufgestellter Lehrplan für den evangelischen Religionsunterricht an den höheren Schulen des Landes mitgeteilt. Derselbe ist vom kommenden Schuljahr ab dem Unterricht zu Grunde zu legen.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann am Montag den 18. September mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Aufgenommen wurden ins Gymnasium 15, in die Vorschule 44, zusammen 59 Schüler.

Wie ich schon im letzten Jahresbericht mitgeteilt habe, wurde mit dem Beginn dieses Schuljahrs die bisherige Real-Abteilung als selbständige Oberrealschule vom Lyzeum abgelöst, unter Benutzung der bisherigen, durch Aufhebung einer Privatwohnung erweiterten, Räume. Die Sammlungen wie auch die Unterrichtsräume für Physik, Chemie, Zeichnen, Singen und Turnen bleiben vorerst gemeinsam.

An die Oberrealschule wurden folgende Lehrer des Lyzeums überwiesen: Die

Oberlehrer Professor Dr. *Cramer*, Dr. *Dornstetter*, *Engel*, *Iltis*, Dr. *Ries*, Dr. *Rühl*, die wissenschaftlichen Hilfslehrer *Higel*, *Frölich*, *Lucas*, Dr. *Maurer* und die Reallehrer *Kintz*, *Riboulot* und *Schenkenberger*. Einzelne Lehrer sollen bis auf weiteres noch in beiden Schulen unterrichten.

Die sonstigen Veränderungen im *Lehrkörper* des Lyzeums waren folgende:

Der Probekandidat Dr. *Franzmeyer* wurde zu Beginn des Schuljahrs an das Lyzeum zu Metz und gleichzeitig der Probekandidat *Naumann* von der Oberrealschule in Straßburg ans hiesige Lyzeum versetzt.

Unter dem 6. Oktober 1905 wurden die Lehrer Musikdirektor *Runge* und *Sack* zu Reallehrern und unter dem 20. Oktober der wissenschaftliche Hilfslehrer *Bach* zum Oberlehrer ernannt.

Durch Verfügung vom 18. Januar wurde dem Hrn. Pfarrer *Strohl* hier evangelischer Religionsunterricht in 4 Wochenstunden übertragen; Hr. Pfarrer *Klein* behielt 2 Stunden Religionsunterricht an den obersten Klassen.

Unter dem 23. März wurde der Probekandidat am Lyzeum zu Straßburg *Simon* an das hiesige Lyzeum überwiesen und unter dem 3. April dem wissenschaftlichen Hilfslehrer *Arbogast* die erbetene Entlassung aus dem elsass-lothringischen höheren Schuldienst bewilligt.

Am 14. April wurden der Probekandidat *Naumann* und am 14. Mai der Probekandidat *Simon* nach Ableistung ihres Probejahres dem Lyzeum als wissenschaftliche Hilfslehrer überwiesen.

Unter dem 23. April wurde mitgeteilt, daß der Kaiserliche Herr Statthalter den Oberlehrern *Haccius*, Dr. *Buck* und Dr. *Löwe* das Prädikat als Professor verliehen hat, und unter dem 12. Juli wurde ebendenselben Urkunde darüber erteilt, daß Seine Majestät der Kaiser ihnen den Rang der Räte 4. Klasse zu verleihen geruhte.

Unter dem 9. Juli wurden der Oberlehrer *Heiligenstein* und der wissenschaftliche Hilfslehrer *Hesselmann* vom 15. September ab an die Oberrealschule versetzt.

Leider erlitt der Unterricht im verflossenen Schuljahr mehrfache Störungen durch Abhaltung von Lehrern wegen Krankheit. Der Oberlehrer *Heiligenstein* war seit Neujahr und der Reallehrer *Runge* seit Februar meist entweder völlig oder teilweise an der Wahrnehmung seines Unterrichtes durch Krankheit verhindert, und Professor *Schultz* mußte im Februar und März wegen einer ansteckenden Krankheit in seiner Familie mehrere Wochen der Schule fern bleiben. Vertreten wurden die genannten Lehrer durch ihre Amtsgenossen, insbesondere der Reallehrer *Runge* durch Vereinigung der beiden unteren Vorschulklassen bei dem Lehrer *Guth*; kürzere Zeit erteilte auch der Lehrer und Organist Hr. *Hütt* Gesang-Unterricht für ihn. An Stelle des Oberlehrers *Heiligenstein* wurde unter dem 15. Mai v. J. der Vorsteher des bischöflichen Konvikts Hr. *Kiefer* mit der Erteilung des katholischen Religionsunterrichts beauftragt, nachdem derselbe schon einige Zeit vorher denselben bereitwillig versehen hatte.

Auch unter den *Schülern* traten im verflossenen Schuljahr vielfach ansteckende Krankheiten auf; ein hoffnungsvoller Schüler der Vorschule Heinrich Rödelsperger starb am 21. Januar, und das bischöfliche Konvikt wurde im März wegen Scharlachfiebers auf ärztliche Anordnung für mehrere Wochen geschlossen.

Das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* beging die Schule am 26. Januar gemeinsam mit der Oberrealschule durch eine Vorfeier in der Aula; die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. *Löwe* über Deutschlands Anteil an den Ausgrabungen antiker Ruinenstätten.

Dagegen mußte die Feier der silbernen Hochzeit des Kaiserlichen Paares am 27. Februar durch eine Ansprache der Ordinarien in den einzelnen Klassen ersetzt werden, da die Aula nicht benutzt werden konnte wegen einer ansteckenden Krankheit im hiesigen Jägerbataillon, welches unsere Aula für seine Gottesdienste zu benutzen pflegt.

Eine *Revision* der Anstalt fand am 22. und 23. Januar statt durch den Oberschulrat Geh. Regierungsrat Dr. *Scherer*.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 15.—18. Mai, die mündliche am 28. und 29. Juni abgehalten, letztere unter dem Vorsitz des Hrn. Ministerialrats Dr. *Albrecht*, und zwar zum ersten Mal nach der neuen Prüfungsordnung vom 10. Januar 1905. Die Namen der 18 Oberprimaner, welche bestanden haben, sind unter IV C angegeben.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1905/1906.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I.	U. I	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1905. . .	9	21	15	15	31	25	41	29	29	215	40	28	21	89
2. Zugang durch Versetzung am Schluß des Schuljahr. 1904/1905	21	11	8	24	16	35	22	22	13	172	25	20	—	45
3. Abgang vom 1. Juli 1905 bis zum 31. Oktober 1905	8	—	1	5	3	2	—	2	3	24	—	—	—	—
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1905/06.	—	—	2	1	1	1	1	2	7	15	13	8	23	44
5. Bestand am 1. November 1905	22	11	13	27	21	43 +	29	29	24	219	44	31	24	99
6. Zugang im Laufe des Schul- jahres 1905/06 bis 1. Juli 1906	—	—	—	—	—	2	—	3	2	7	6	1	1	8
7. Abgang im Laufe des Schul- jahres 1905/06 bis 1. Juli 1906	—	1	1	—	1	2	—	1	3	9	1	2	2	5
8. Bestand am 1. Juli 1906 . . .	22	10	12	27	20	43 +	29	31	23	217	49	30	23	102
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1906.	18,9	17,4	17,9	16,0	15,4	14,2	12,7	11,9	10,0		9,5	8,1	7,1	

Bemerkung. Das Zeichen + bedeutet, daß die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.					B. Vorschule.					A. B. zusammen.								
	Katholiken.	Evangelische.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Israeliten.	Einheimisch am Schulort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Gesamt- zahl der Schüler.
1. Bestand am 1. Juli 1905	96	105	14	137	74	4	40	32	17	85	4	—	136	137	31	222	78	4	304
2. Bestand am 1. Nov. 1905	96	109	14	144	72	3	51	29	19	95	4	—	147	138	33	239	76	3	318
3. Bestand am 1. Juli 1906	95	108	14	142	72	3	52	31	19	98	4	—	148	138	33	240	76	3	319

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1905 bis dahin 1906 erhalten 12 Schüler des Gymnasiums, von denen 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1905/06.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besuchte das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
1 (238)	<i>von Althaus,</i> Ernst.	20. Mai 1888, Colmar.	evang.	Baurat, Colmar.	Sept. 1896.	K. Marine.
2 (239)	<i>Bury,</i> Eugen.	26. April 1886, Oberlurg, Kr. Altkirch.	kath.	Lehrer, Herlisheim, Kr. Colmar.	Sept. 1897.	Rechtswissenschaft.
3 (240)	<i>Bäsing,</i> Eduard.	1. September 1888, Mülhausen i. Els.	evang.	Oberlandesgerichts- rat, Colmar.	Feb. 1905.	Rechtswissenschaft.
4 (241)	<i>Eggers,</i> Georg Friedrich.	11. Februar 1889, Rufach.	evang.	† Amtsgerichtsrat, Colmar.	Ostern 1895.	Medizin.
5 (242)	<i>Engel,</i> Fritz.	27. Mai 1886, Algolsheim, Kr. Colmar.	evang.	Pfarrer in Algolsheim.	Sept. 1895.	Theologie.
6 (243)	<i>Grad,</i> Albert.	27. Mai 1888, Eschelmer, Kr. Rappoltsw.	kath.	† Gastwirt, Eschelmer.	Sept. 1899.	Philologie.
7 (244)	<i>Holz,</i> Hermann.	16. April 1888, Neudorf bei Straßburg.	evang.	Regierungssekretär, Colmar.	Sept. 1897.	Rechtswissenschaft.
8 (245)	<i>Lacmann,</i> Otto.	14. September 1887, Colmar.	evang.	Landgerichtspräsi- dent, Colmar.	Sept. 1893.	Maschinenbau.
9 (246)	<i>Levy,</i> Fritz.	6. Februar 1888, Mülhausen i. Els.	israel.	Oberlandesgerichts- rat, Colmar.	März 1905.	Mathematik und Naturwissenschaften
10 (247)	<i>Machwirth,</i> Karl.	2. August 1887, Delme, Kr. Château-Salins.	evang.	Kasseninspektor, Colmar.	Ostern 1901.	Rechtswissenschaft.
11 (248)	<i>Maurer,</i> Marcell.	18. August 1886, Colmar.	kath.	Lehrer, Colmar.	Sept. 1899.	Philologie.
12 (249)	<i>Mulert,</i> Max.	8. März 1888, Benfeld.	evang.	Landgerichtsrat, Colmar.	Ostern 1894.	Rechtswissenschaft.
13 (250)	<i>Peucer,</i> Erich Joachim.	12. Juni 1888, Straßburg.	evang.	Geheimer Regier- ungsrat, Colmar.	Ostern 1898.	Rechtswissenschaft.
14 (251)	<i>Riefer,</i> Felix.	1. August 1887, Trier.	kath.	Postmeister, Neu-Breisach.	Sept. 1897.	Rechtswissenschaft.
15 (252)	<i>Seiler,</i> Ernst.	6. August 1887, Biesheim, Kr. Colmar.	kath.	Landwirt in Biesheim.	Sept. 1897.	unbestimmt.
16 (253)	<i>Thürmer,</i> Hermann.	26. Juli 1887, Straßburg.	evang.	Gefängnis-Inspektor, Colmar.	Neuj. 1905.	Theologie
17 (254)	<i>Waldner,</i> Leo.	23. November 1886, Ingersheim, Kr. Rappoltsw.	kath.	Lehrer in Ingersheim.	Sept. 1898.	Philologie.
18 (255)	<i>Zimmermann,</i> Eugen.	29. Oktober 1885, Colmar.	kath.	† Kaufmann, Colmar.	Sept. 1899.	Rechtswissenschaft.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

Duden, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. *Kromayer*, Deutsche Geschichte (Geschenk des Hrn. Verfassers). *Schulze*, Römische Elegiker. *Peters*, Anthologie aus den römischen Elegikern. *Jacoby*, Anthologie aus den Elegikern der Römer. *Norden*, Vergils Aeneis VI. v. *Willamowitz-Moellendorf*, Griechische Tragödien übersetzt. *Süpfle-Stegmann*, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. *Walde*, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. v. *Dadelsen*, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. *Gurike-Schönhof*, Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre; Übungsbuch zur deutschen Schulgrammatik. *Lyon-Scheel*, Handbuch der deutschen Sprache I. *Piper*, Die älteste deutsche Litteratur bis 1050. *Lehmann*, Deutsches Lesebuch (Geschenk der Verlagsbuchhandlung). *Cauer*, Von deutscher Spracherziehung. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. *Kluge*, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. *Paul*, Deutsches Wörterbuch. *Dietlein-Frick*, Aus deutschen Lesebüchern. *Dahn*, Die Germanen. *Lauenstein*, Die graphische Statik; Die Festigkeitslehre. *Beyel*, Darstellende Geometrie. *Weinhold*, Physikalische Demonstrationen. *Weber* und *Wellstein*, Elemente der Geometrie. *Bökeler*, Stereometrische Aufgaben. *Muret-Sanders*, Enzyklopädisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. *Meyers* Großes Konversationslexikon. Jahrbuch der Naturkunde III. *Gmelin-Kraut*, Handbuch der anorganischen Chemie. *Naumann*, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. *Kekulé von Stradonitz*, Die griechische Skulptur. *Maurer*, Rühl, ein Elsässer aus der Revolutionszeit (Geschenk des Hrn. Verfassers). *Biese*, Pädagogik und Poesie. *Kroll*, Die Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert. *Jessen-Motz-Dominicus*, Die Zahnpflege in der Schule (Geschenk des Oberschulrats). *Stielers* Handatlas. *Cauer*, Grundlagen der Homerkritik.

Fortgesetzt wurden: *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Thesaurus linguae Latinae. Monumenta Germaniae historica. Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Ilberg* und *Gerth*, Zeitschrift für das klassische Altertum. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Brandt* und *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Kluge*, Zeitschrift für deutsche Wortforschung. *Schotten*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Zarncke*, Litterarisches Zentralblatt. Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen. *Köpke* und *Matthias*, Monatschrift für höhere Schulen. *Jaeger* und *Uhlig*, Das humanistische Gymnasium. Südwestdeutsche Schulblätter.

Für die Karten- und Bildersammlung wurden angeschafft: *Zickner*, Dominikanerkloster in Florenz; St. Markusdom in Venedig. *Kuhnert*, Wandkarte von Palästina.

B. Schülerbibliothek.

Nyrop, Das Leben der Wörter. *Raabe*, Horacker. *H. v. Kleist*, Sämtliche Werke. *Tegner*, Frithjofsage. *Chr. v. Schmid*, Erzählungen. 7 Bände. *Blümlein*, Im Kampf um die Saalburg. *Jordan*, Nibelungen (Schulausgabe). *Homer*, Ilias und Odyssee (Übersetzung, Schulausgabe). Deutsche Seebücherei, 8 Bände. *W. O. v. Horn*, Jugendbibliothek. 10 Bändchen. *Cervantes*, Don Quijote (Jubiläumsausgabe). *v. Liliencron*, Kriegsnovellen (herausgeg. v. Prüfungsausschuß f. Jugendschriften) (doppelt). *Rosegger*, Als ich noch der Waldbauernbub war, 3 Bände (ebenso; doppelt). *Raabe*, Deutsche Not und deutsches Ringen (ebenso; doppelt). *Verne*, Von der Erde zum Mond; *ders.*, Reise um den Mond; *ders.*, Kinder des Kapitän Grant. *Trommel*, Der Heinerle von Lindelbronn. *Storm*, Pole Poppenspüler (doppelt); *ders.*, Geschichten aus der Tonne. *Robinson Crusoe*, bearb. v. Zimmermann. *v. Kügelgen*, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. *Lohmeyers* Vaterländische Jugendbücherei, B. 2, 3, 4, 5, 7, 13, 14, 15, 17. *Kauff*, Märchen; *ders.*, Lichtenstein. *Kraepelin*, Naturstudien, 3 Bände. *Ohorn*, Kaiser Rotbart. *Don Quijote* (Schafsteins Volksbücher 1. B.). *Till Eulenspiegel* (Schafsteins Volksbücher 3. B.) (doppelt). *Gullivers Reisen* (Schafsteins Volksbücher 4. B.) (doppelt). *Wunderer*, Deutsches Lesebuch f. d. Oberklassen. *Oppel*, Abenteuer des Kapitän Mago. *Dittmar*, Schulg Geschichten. *Stöber-Mündel*, Sagen des Elsasses, 2 Bände. *Osterwald*, Erzählungen aus der alten deutschen Welt, 3 Bände. *Jullian*, Vercingetorix. *Miller-Lorenz*, Deutsche Mittelmeerreise. *Müller-Bohn*, Deutschlands Kaiserpaar. *Brunner*, Im Silberkranz. *Weisenfels*, Aristoteles' Lehre vom Staat.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Für den Unterricht in der *Physik* wurden angeschafft:

Ein Apparat für elektrolytische Zersetzungen, ein Wasserzersetzungsapparat nach Hoffmann, eine Röntgenröhre, 12 Glasröhrchen mit Platin-Ösen nebst Stativ, 12 Polklemmen.

Für den Unterricht in der *Chemie* wurden nur Verbrauchsmaterialien beschafft.

Für die *Naturbeschreibung* wurde angekauft eine Tafel des Lehmann-Lentemannschen Atlas. Geschenkt wurde von dem Obertertianer König eine Sammlung von Gesteinen, von dem Quintaner Drum das Nest eines Webervogels.

D. Für die **Musikaliensammlung** wurde angeschafft:

Gast und *Hartung*, 40 Tafeln für den Gesangunterricht.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurden im Winter 1905/06 15 Schülern je eine ganze und 8 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1904 14 Schülern eine ganze

und 8 eine halbe. Ferner erhielten 9 Schüler Studienunterstützungen je im Betrage von 50 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte im Winter 1905/06 7 Schülern eine ganze und 3 eine halbe, im Sommer 1903 ebenfalls 7 Schülern eine ganze und 3 eine halbe Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyzeums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmäßigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 17. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 3 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 14. und 15. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Diejenigen Schüler des Lyzeums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 17. September Vormittags 10¹/₂ Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen jährlich 80 *M.*

in den Gymnasialklassen „ 120 *M.*

Für das Sommer-Tertial sind 4/10, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je 3/10 des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlaß bewilligen. Von drei dieselbe Schule gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Colmar, den 20. Juli 1905.

Der Direktor des Lyzeums:

Dr. BAUR.

Zusammenstellung der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums erworben werden können.

- A. Zur Aufnahme als Postgehilfe ist mindestens die *Reife für Unter-Sekunda* erforderlich.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich:
1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
 2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, für den Sekretariats-, Steuerempfangs- und Kassenkontroldienst bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst;
 3. zum Eintritt in die Kaiserl. Marine, wenn der 17. Geburtstag noch nicht erfolgt ist;
 4. zur Apothekerprüfung.
- C. Das Zeugnis der *Reife für die Unter-Prima* ist erforderlich:
1. zur Approbation als Zahnarzt;
 2. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine.
 3. zur Feldmesserprüfung und für den Katasterdienst.
- D. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement) und für den Steuerveranlagungsdienst bei der Verwaltung der direkten Steuern.
- E. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich:
1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf);
 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach;
 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung (falls das Zeugnis in der Mathematik genügt);
 4. zum Studium des Bergfaches;
 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung;
 6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt;
 7. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin;
 8. auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.
- Der erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule verleiht im allgemeinen dieselben Berechtigungen wie der Besuch der entsprechenden Klassen des Gymnasiums; jedoch haben die Oberrealschüler für die Prüfungen in der Rechtswissenschaft, in der Medicin, in den neueren Sprachen, in der Zahnheilkunde und für die Apothekerprüfung noch Kenntnis des Lateinischen, für das Studium der Theologie, der alten Sprachen und für die Prüfung in der Geschichte auch Kenntnis des Griechischen nach den bestehenden besonderen Bestimmungen nachzuweisen.

Verteilung

No.	Lehrer.	Ordinarie.	I sup.	I inf.
1	DIREKTOR : Dr. <i>Baur</i>	—	Horaz 2	Latein 8
2	OBERLEHRER : <i>Merz</i> , Professor	—	Franz. 2 Engl. fakult. 2	Franz. 2
3	Dr. <i>Niemann</i> , Professor	I sup.	Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3
4	<i>Schäfer</i> , Professor	—	Math. 4 Physik 2	
5	<i>Schultz</i> , Professor	III sup.		
6	Dr. <i>Buck</i>	II sup.	Griech. 6	
7	<i>Haccius</i>	I inf.	Latein 8	Deutsch 3 Griech. 6
8	<i>Heiligenstein</i>	—		Kathol.
9	Dr. <i>Loewe</i>	V		
10	Dr. <i>Mölken</i>	—		
11	<i>Pauli</i>	IV		
12	Dr. <i>Wilhelm</i>	II inf.		Math. 4 Physik 2
13	WISSENSCHAFTLICHE HILFSLEHRER : <i>Arbogast</i>	III inf. B		
14	<i>Bach</i>	III inf. A		
15	<i>Hesselmann</i>	VI	Hebr. fak. 2	
16	<i>Naumann</i> , Probekandidat	—		
17	ZEICHENLEHRER : <i>Müller</i>	—		
18	LEHRER : <i>Guth</i>	VIII		
19	<i>Runge</i> , Musikdirektor	IX		Turne
20	<i>Sack</i>	VII		

Von den Lehrern der *Oberrealschule* erteilte der Evangelischen Religionsunterricht erteilte in den Israelitischen Religionsunterricht erteilte Hr. Ob
Bemerkung. Die im Laufe des Jahres eingetre

Verteilung des Unterrichts zu Anfang des Schuljahrs 1905/06.

No.	Lehrer.	Ordinarie.	I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.		IV	V	VI	Vorschule.			Zahl der Wochenstunden.
								A.	B.				VII	VIII	IX	
1	DIREKTOR: Dr. Baur	—	Horaz 2	Latein 8												10.
2	OBERLEHRER: Mers. Professor	—	Franz. 2 Engl. fakult. 2	Franz. 2	Franz. 3 Engl. fak. 2	Franz. 3	Franz. 3		Franz. 3							20.
3	Dr. Niemann, Professor	I sup.	Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3				Deutsch 2 Latein 8								19. Bibliothekar.
4	Schäfer, Professor	—	Math. 4 Physik 2		Math. 3 Physik 2			Math. 4 Naturb. 2								17.
5	Schulte, Professor	III sup.			Deutsch 3 Gesch. 3			Deutsch 2 Latein 8 Gesch. 3								19.
6	Dr. Buck	II sup.	Griech. 6		Griech. 6 Virgil 2	Latein 7										21.
7	Haccius	I inf.	Latein 8	Deutsch 3 Griech. 6					Gesch. 3							18.
8	Heiligenstein	—	Kathol. Religionsunterricht in 9 Abteilungen zu 2 Stunden mit den entsprechenden Real- und Oberrealklassen.													18. + 2 Gottesdienste.
9	Dr. Loewe	V			Latein 6						Deutsch 3 Latein 8 Franz. 4					21.
10	Dr. Mülken	—						Gesch. 3 Turnen 2	Franz. 4 Turnen 2	Turnen 2	Deutsch 5 Turnen 2					20.
11	Pauli	IV						Griech. 6 Gesch. 3	Deutsch 3 Latein 8	Geogr. 2						22.
12	Dr. Wilhelm	II inf.		Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2	Math. 4		Math. 4							20.
13	WISSENSCHAFTLICHE HILFSLEHRER: Arbogast	III inf. B					Griech. 6		Deutsch 2 Latein 8			Geogr. 2 Naturb. 2				20.
14	Bach	III inf. A				Deutsch 3 Griech. 6 Gesch. 3		Griech. 6 Franz. 3								21.
15	Hesselmann	VI	Hebr. fak. 2	Hebr. f. 2			Ev. Relig. mit 2 real. 2		Ev. Rel. 2 mit den entspr. Klassen	Ev. Rel. 2	Latein 7 Ev. Rel. 2					19. Ausserdem 2 ev. Rel.-Stunden in den Oberrealklassen.
16	Naumann, Probekandidat	—						Math. 4 Naturb. 2	Naturb. 2	Bechn. 3 Naturb. 2						13.
17	ZEICHENLEHRER: Müller	—	Fakultatives Zeichnen 2 St.								Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichnen fak. mit I—III			6. Ausserdem 20 St. Zeichnen an der Oberrealschule.
18	LEHRER: Guth	VIII									Schreib. 2 Singen 2	Turnen 1	Deutsch Schreiben } 12 Turnen 1			18. Hierzu 4 Turnstunden an den Realklassen.
19	Runge, Musikdirektor	IX	Gesangunterricht in 3 St., für jede Klasse 1—2 Stunden Turnen 2 St.										Singen 1	Deutsch Schreiben } 10 Rechnen 4 Singen 1	21. und 4 Singstunden an der Oberrealschule.	
20	Sack	VII								Schreib. 1	Bechn. 4	Deutsch Schreiben } 12 Rechnen 5 Ev. Rel. 2	Ev. Relig. 1			25.

Von den Lehrern der Oberrealschule erteilte der wissenschaftliche Hilfslehrer Lucas 2 Stunden Chemie in III sup. und der Lehrer Schenkenberger 5 Stunden Rechnen in VIII. Evangelischen Religionsunterricht erteilte in den Klassen I u. II s.; II i.; III i. Hr. Pfarrer Klein je in 2 Stunden zusammen mit den entsprechenden Realklassen. Israelitischen Religionsunterricht erteilte Hr. Oberrabbiner Weil mit den Realklassen zusammen in 4 Stunden.
Bemerkung. Die im Laufe des Jahres eingetretenen Veränderungen sind unter I, 3 (Lehraufgaben) und III (Chronik) angegeben.

Verteilung des Unterrichts zu Anfang des Schuljahres 1902-03

Nr.	Fächer	Stunden	I. Halbjahr		II. Halbjahr		Gesamt
			1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	
1	Deutsch	12	6	6	6	6	12
2	Mathematik	12	6	6	6	6	12
3	Physik	12	6	6	6	6	12
4	Chemie	12	6	6	6	6	12
5	Historie	12	6	6	6	6	12
6	Geographie	12	6	6	6	6	12
7	Englisch	12	6	6	6	6	12
8	Französisch	12	6	6	6	6	12
9	Arbeitslehre	12	6	6	6	6	12
10	Musik	12	6	6	6	6	12
11	Bildungsbildung	12	6	6	6	6	12
12	Religion	12	6	6	6	6	12
13	Turnen	12	6	6	6	6	12
14	Handarbeiten	12	6	6	6	6	12
15	Zeichnen	12	6	6	6	6	12
16	Botanik	12	6	6	6	6	12
17	Physiologie	12	6	6	6	6	12
18	Hygiene	12	6	6	6	6	12
19	Recht	12	6	6	6	6	12
20	Wirtschaftslehre	12	6	6	6	6	12
21	Statistik	12	6	6	6	6	12
22	Logik	12	6	6	6	6	12
23	Pädagogik	12	6	6	6	6	12
24	Psychologie	12	6	6	6	6	12
25	Philosophie	12	6	6	6	6	12
26	Metaphysik	12	6	6	6	6	12
27	Ästhetik	12	6	6	6	6	12
28	Erziehungswissenschaften	12	6	6	6	6	12
29	Sozialwissenschaften	12	6	6	6	6	12
30	Politik	12	6	6	6	6	12
31	Rechtswissenschaften	12	6	6	6	6	12
32	Wirtschaftswissenschaften	12	6	6	6	6	12
33	Medizin	12	6	6	6	6	12
34	Rechtswissenschaften	12	6	6	6	6	12
35	Wirtschaftswissenschaften	12	6	6	6	6	12
36	Medizin	12	6	6	6	6	12
37	Rechtswissenschaften	12	6	6	6	6	12
38	Wirtschaftswissenschaften	12	6	6	6	6	12
39	Medizin	12	6	6	6	6	12
40	Rechtswissenschaften	12	6	6	6	6	12
41	Wirtschaftswissenschaften	12	6	6	6	6	12
42	Medizin	12	6	6	6	6	12
43	Rechtswissenschaften	12	6	6	6	6	12
44	Wirtschaftswissenschaften	12	6	6	6	6	12
45	Medizin	12	6	6	6	6	12
46	Rechtswissenschaften	12	6	6	6	6	12
47	Wirtschaftswissenschaften	12	6	6	6	6	12
48	Medizin	12	6	6	6	6	12
49	Rechtswissenschaften	12	6	6	6	6	12
50	Wirtschaftswissenschaften	12	6	6	6	6	12

Zusammenstellung

A. Zur Aufnahme
 B. Das Zeugnis
 1. zum einjährigen
 2. zur Annahme
 Steuerempfangs- und
 3. zum Eintritt
 4. zur Apothekerprüfung
 C. Das Zeugnis
 1. zur Approbation
 2. zum Fähnrichs-Examen
 bei der K. Marine
 3. zur Feldmilitärarztprüfung
 D. Das Reifezeugnis
 Zölle und indirekter
 gungsdienst bei der
 E. Das Reifezeugnis
 1. zum Universitätsstudium
 an den höheren Schulen
 2. zum Studium
 Staatsprüfungen in
 im Schiffs- und Marine-
 3. zum Studium
 Forstverwaltung (Forst-
 4. zum Studium
 5. zu den Prüfungen
 6. zur Zulassung
 Königl. medicinischer
 Militärarzt; doch
 7. zum Studium
 8. auch befähigt
 trittsprüfung als Student
 Der erfolgreiche
 Besuch der entsprechenden
 in der Rechtswissenschaften
 thekerprüfung noch
 die Prüfung in den
 mungen nachzuweisen



Berechtigungen, welche durch den Besuch werden können.

... für Unter-Sekunda erforderlich.
 ... erforderlich :
 ... ngs- und Justiz-Behörden, für den Sekretariats-,
 ... der direkten Steuern und im Eisenbahndienst;
 ... Geburtstag noch nicht erfolgt ist;
 ... erforderlich :
 ... Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett
 ... ght für die Anstellung bei der Verwaltung der
 (Enregistrement) und für den Steuerveranla-
 ... gnis) ist erforderlich :
 ... für sämtliche Berufsarten, für welche die
 s- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt
 ... den technischen Hochschulen und zu den
 -Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine
 ... en Prüfungen für die höheren Stellen der
 (gt);
 ... t- und Telegraphen-Verwaltung;
 ... che Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die
 ... är zu Berlin, behufs der Ausbildung als
 ... in den Gymnasialklassen
 ... assung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin ;
 ... n Fähnrichs-Examen; ebenso von der Ein-
 ... matik gut ist.
 ... allgemeinen dieselben Berechtigungen wie der
 ... h haben die Oberrealschüler für die Prüfungen
 ... rachen, in der Zahnheilkunde und für die Apo-
 ... ium der Theologie, der alten Sprachen und für
 ... hen nach den bestehenden besonderen Bestim-

Verteilung des Unterrichts zu Anfang des Schuljahrs

No.	Lehrer	Unterricht	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	IV. Klasse	V. Klasse	VI. Klasse
1	Dr. Bauer	Deutsch						
2	Dr. Bauer	Mathematik						
3	Dr. Bauer	Physik						
4	Dr. Bauer	Chemie						
5	Dr. Bauer	Biologie						
6	Dr. Bauer	Geographie						
7	Dr. Bauer	Historie						
8	Dr. Bauer	Englisch						
9	Dr. Bauer	Französisch						
10	Dr. Bauer	Arbeitslehre						
11	Dr. Bauer	Religion						
12	Dr. Bauer	Musik						
13	Dr. Bauer	Bildende Kunst						
14	Dr. Bauer	Sport						
15	Dr. Bauer	Handwerk						
16	Dr. Bauer	Recht						
17	Dr. Bauer	Wirtschaftslehre						
18	Dr. Bauer	Politik						
19	Dr. Bauer	Sozialkunde						
20	Dr. Bauer	Psychologie						